

04. Dezember 2008

## Harmonien gehen zu Herzen

ENDINGEN-AMOLTERN. Wie seit Jahren sorgte die Alpenländische Musiziergruppe Freiburg und Kaiserstuhl, unterstützt vom Schulchor der GHS Heitersheim und dem Freiburger Kantatenchor, für enormen Andrang in der Pfarrkirche St. Vitus. Beim alpenländischen Adventskonzert erstrahlte die Kirche im Kerzenschein und vorweihnachtlichem Lichterglanz – ein wunderbarer Rahmen für die wohlthuende Klangfülle.



Wunderbares Ambiente: Die alpenländische Musiziergruppe Freiburg und Kaiserstuhl unter der Leitung von Wolfgang Failer beim Konzertauftritt in der St. Vituskirche in Amoltern. | Foto: Roland Vitt

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Joachim Kittel freute sich bei der Begrüßung über die überaus große Resonanz – die Sitzplätze reichten bei weitem nicht aus. Wolfgang Failer brachte mit seinen 60 Chormitgliedern und Instrumentalisten 33 Titel und einige Zugaben nach Amoltern. Schon bald wurde es den Zuhörern bei diesem harmonischen und rührenden Konzert warm ums Herz.

Zum Auftakt sang der Chor die Volksweise "Langenwanger" aus der Steiermark feierlich, worauf die "Wattentaler Mosalka" aus Tirol folgte. Die Musik ging der Zuhörerschaft tief unter die Haut.

Alpenländische Volksmusik, wie sie in den Stuben und Kirchen seit Jahrhunderten gepflegt wird, hat Wolfgang Failer durch seine Konzerte auch in Südbaden aufleben lassen. Hackbrett, Harfe, Zither, Gitarre, steirisches Akkordeon, Blockflöten, Blechbläser, dazu die von Matthias Meißner gespielte Südtiroler Prozessionsorgel, formten mit dem Chor ein unverwechselbares Klangbild.

Keinesfalls fehlen durften die Alphörner als die ursprünglichsten Instrumente. Sie gaben dem Konzert einen auch optisch besonderen Charakter. So wurde "Von der hohen Alm" zu einem Konzerthöhepunkt. Reinhard Schneider und h Wolfgang Failer schritten zu den vier Meter langen Alphörnern und bliesen kräftig hinein. In den Alphornstücken "Alphornweise" (Schweizer Raum) und dem südtiroler Alphornstück "Alphorn-Jodler aus dem Eisacktal" kam Otmar Fischer (Amoltern) als dritter Alphornbläser hinzu. Das "Orgel-Bayrischer" mit Verstärkung durch die Saitenmusiker, verstand Matthias Meißner auf der Prozessionsorgel fein und feierlich wieder zu geben.

Kein alpenländisches Adventskonzert ohne "Menuett" oder "Bauernmenuett". In diesen edlen Weisen kommt der Barocktanz ganz stark zum Ausdruck. Viele Menschen sehen heute im Menuett ein Symbol für die Eleganz und den Adel des 17. und 18. Jahrhunderts.

Warum dies so ist, war auch in der Kirche zu spüren.

Zum Schluss stimmten die Zuhörer kräftig in den "Andachtsjodler" ein. Nach dem Konzert hatte man bei einem Glas Glühwein Gelegenheit, den wieder einmal sehr gelungenen und stimmungsvollen Konzertabend auf der Kirchentreppe nachklingen zu lassen. Der Eintritt war frei. Die Spendengelder dienen der Kostendeckung, aber die Veranstalter unterstützen damit auch ein soziales Werk.

Autor: Roland Vitt

08. Dezember 2008

## Verzauberte Zuhörer

HEITERSHEIM (eb). Kürzlich fand zum zweiten Mal das "Alpenländische Adventssingen" in der Pfarrkirche Sankt Bonifatius in Heitersheim statt. Die Alpenländische Musiziergruppe Freiburg/Kaiserstuhl, ein Blockflötenquartett, ein Blechbläserquintett, eine steirische Harmonika, drei Alphörner, Tiroler Liederharfe und der Nachbau einer Südtiroler Prozessionsorgel erklangen zusammen mit dem kleinen Chor des Freiburger Kantatenchores und einigen Kindern des Schulchores der Grund- und Hauptschule Heitersheim unter der Leitung von Wolfgang Failer aus Heitersheim.



Volksfrömmigkeit, die sich in Musik und Gesang äußert, prägte das Adventssingen in Heitersheim. |  
Foto: Privat

Lieder und Musikstücke aus Südtirol, Österreich und Bayern sorgten für die ideale Einstimmung in den Advent. Es ist die heimelige und einfache Volksmusik wie sie in den Dörfern der Alpenländer noch heute gepflegt wird. Der wunderschöne Klang des Chores und der zarten Volksmusikinstrumente verzauberten die Zuhörer und entführten sie für eine Weile in eine andere Welt. Zum Schluss stimmten die Zuhörer in den Andachtsjodler mit ein, der 1839 zum ersten Mal in Sterzing in Südtirol erklang.  
Autor: bz